

Presseinformation

Museum Folkwang

Museum Folkwang zeigt große Ausstellung zur Stadtbaukultur Ruhr

Urbanität gestalten. Stadtbaukultur in Essen und im Ruhrgebiet 1900 bis 2010

Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010

16. Oktober 2010 bis 30. Januar 2011

15. Oktober 2010 • Das Museum Folkwang nimmt das von seinem Gründer Karl Ernst Osthaus inspirierte Metropolenprojekt „Ruhr“ zum Anlass, im Kulturhauptstadtjahr 2010 eine Ausstellung über Stadtentwicklung und Baukultur in Essen und im Ruhrgebiet zu zeigen.

Urbanität gestalten richtet den Blick auf städtebauliche und raumplanerische Konzepte, die in den vergangenen 110 Jahren von verschiedenen Akteuren – Ingenieuren, Architekten und Künstlern, Unternehmern, Stadt- und Landesregierungen – formuliert wurden, um die problematischen Folgen der zuvor ungeordnet verlaufenen Verstädterung zu begrenzen und den Städten des Ruhrgebiets und der Region eine nachhaltige Entwicklung zu sichern. Sie stellt den Entwicklungsgang der Stadtplanung im Ruhrgebiet in fünf historischen Schritten dar und thematisiert das Verhältnis von Planung und Wuchern, von übergeordneten Strukturen und lokalen Entscheidungen, das Handeln der wichtigsten Akteure, ihre Diskussionen, Vorschläge, Lösungen und Fehlentscheidungen.

Hartwig Fischer, Direktor des Museum Folkwang: „Die Problematik des ungemein schnell und nahezu unkoordiniert wachsenden Industriebezirks hat der Gründer des Museum Folkwang, Karl Ernst Osthaus, früh erkannt. Osthaus (1874–1921) setzte sich als Erster dafür ein, die Planungstätigkeit der Städte in der Ruhrregion aufeinander abzustimmen, um eine zeitgemäße, moderne Baukultur und damit eine allgemeine Verbesserung der Lebensumstände und der Lebensräume der hier wohnenden Menschen zu sichern. Dieser Überzeugung verlieh er mit den Worten „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ Ausdruck. Dass dieser Leitsatz bis heute nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat, erweist sich nicht zuletzt daran, dass er der Kulturhauptstadt RUHR.2010 als Motto dient. Wenn wir das Metropolenprojekt der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nun zum Anlass nehmen, Stadtentwicklung und Baukultur in Essen und im Ruhrgebiet zum Gegenstand einer Ausstellung im Museum zu machen, stellen wir uns in die große Folkwang-Tradition und tragen zu der aktuellen, international geführten Auseinandersetzung über Aufgaben und Möglichkeiten von Architektur und Stadtplanung bei.“

Seit 1900 zählen der Flächenverbrauch der Industrie und die Schaffung einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur zu den zentralen Herausforderungen der Stadtplanung im Ruhrgebiet. Eng

Museum Folkwang

damit verbunden ist der Wohnungsbau, der in den rasch sich verdichtenden Städten zunehmend auch sozial- und kulturpolitische Funktionen übernehmen musste. Eine weitere wichtige Aufgabe waren Grün- und Naherholungsgebieten sowie der Umwelt- bzw. Naturschutz. Diese Handlungsfelder der Stadtplanung (Industrie, Verkehr, Wohnen, Umwelt/ Natur) werden am Modellfall Essen und anderen Städten im Ruhrgebiet zwischen 1900 und 2010 untersucht.

Die Ausstellung in den neuen Räumen im Untergeschoss des Altbaus im Museum Folkwang zeigt Karten, Pläne und Fotografien sowie Modelle und digitale Animationen, die den Besucher abwechslungsreich und unterhaltsam in die Stadtbaukultur des Ruhrgebiets und ihre Geschichte einführen. Ein reich bebildeter Katalog entwickelt die einzelnen Themen in zehn neuen Beiträgen ausgewiesener Spezialisten.

Die Realisierung der Ausstellung wurde durch die großzügige Unterstützung der Kulturstiftung Essen ermöglicht. *Urbanität gestalten* ist das Hauptprojekt der Kulturstiftung Essen zur Kulturhauptstadt RUHR.2010. Die Kulturstiftung Essen möchte damit zur aktuellen Diskussion um die Stadtbaukultur in Essen beitragen.

Informationen zur Ausstellung:

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, Fr 10–22.30 Uhr, montags geschlossen

Eintritt: Standard 5 €, Ermäßigt* 3,50 €, Familienkarte Folkwang 1*: 10,50 € (Zwei Erwachsene mit max. 4 Kindern von 6–18 Jahren), Familienkarte Folkwang 2*: 5,50 € (Ein Erwachsener mit max. 4 Kindern von 6–18 Jahren), Kinder unter 6 Jahren und Mitglieder Kunstring Folkwang haben freien Eintritt.

*Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, Schüler und Studierende, Menschen mit Behinderung (ab 70%), Wehr- und Zivildienstleistende, Menschen mit Sozialhilfebezug

Buchung von Gruppenführungen unter T +49 201 88 45 444 oder info@museum-folkwang.essen.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalogbuch (320 S., gebunden, 25 Euro im Museum Folkwang) in der Edition Folkwang/Steidl.

Weitere Informationen unter www.museum-folkwang.de oder im Quartalsprogramm.

Pressekontakt

Museum Folkwang • Hendrik von Boxberg / Frederike Johanning-Fischer • T +49 201 8845 160
presse@museum-folkwang.essen.de

Bildmaterial zum Download im Pressebereich unter www.museum-folkwang.de